

Du aber, o Gott / sende deine Weißheit herab von deinem heiligen Himmel, und aus dem Thron deiner Herrlichkeit / sende sie / daß sie (auch an dieser Stätte) bey mir sey und mit mir arbeite / daß ich erkenne / was dir wohlgefalle; Denn sie weiß alles und verstehets / und laß sie mich leiten in meinen Wercken mäßiglich / und mich behüten durch ihre Herrlichkeit, so werden dir (heute und auch in künftigen von dieser Stätte) meine Werke angenehm seyn! Sap. 9, 10. 14.

Hilff daß ich (heute und so oft ich diese Stätte betreten werde) rede stets / womit ich kan bestehen / Laß kein unnützes Wort aus meinem Munde gehen: Und wenn in meinem Amt ich reden soll und muß / So gib den Worten Krafft und Nachdruck ohn Verdruß! Amen.

Abhandlung.

Wenn wir heute nicht das Fest der Stuhl-Feier zu St. Petri zu begehen hätten / so würde ich E. L. nach unser in diesem Kirchen-Jahr gewöhnlichen Lehr-Art unter Göttlichem Segen aus dem heutigen Evangelio vorgestellt haben: Die Bekehrung eines armen Sünders zu Gott von ganzem Herzen: 1.) wie er Gott gibt ein geängstes und zuschlagen Hertz / Ps. 51, 19. welches würde die Sünde der verachteten Gnade Gottes erkannt haben / daß es den güttigen Gott, der ihm so ernstlich / so reichlich seine Gnade antragen lassen / erzürnet und beleidiget; imgleichen würde ein Bußfertiger seine Sünde bekant haben / daß auch

Er